



JUDO UNION RAIFFEISEN OSTTIROL

9971 Matrei in Osttirol, Bichlerstraße 10, judo-osttirol@gmx.at, www.judo-osttirol.sportunion.at

Christina Raffler erkämpft mit Judo-Damenteam Shiai-Do Bronze

Bei den österreichischen Judo-Mannschaftsmeisterschaften der Frauen in Wiener Neudorf haben die Damen des Judo-Teams Shiai-Do/Union Thermenregion aus Niederösterreich die Bronzemedaille gewonnen. Wesentlich zum Teamerfolg beigesteuert hat die Matreierin Christina Raffler von der Judo Union Raiffeisen Osttirol, die als „Legionärin“ für die Niederösterreicherinnen auf der Matte stand.

Christina Raffler, Studentin der Pädagogischen Hochschule in Steiermark und Aushängeschild des Osttiroler Judosports, lieferte dabei eine starke Vorstellung ab: Beim 2:2 in der Auftaktbegegnung gegen das Team UJZ Mühlviertel holte Christina für Ihre Mannschaft ein Remi. In Rund zwei gegen das überragende Team Vienna Samurai aus Wien, die Mannschaft um Olympiastarterin Hilde Drexler, setzte es zwar eine klare 1:4 Niederlage, Christina Raffler konnte aber auch hier einen vollen Punkt und damit die Ehrenrettung für Team sicherstellen. Hochspannung war schließlich in der Runde drei gegen die Mannschaft PSV Salzburg angesagt: Christina konnte sich in einem spannenden Kampf über die volle Kampfzeit gegen ihre Gegnerin durchsetzen und verschaffte ihrem Team damit eine 3:1-Führung. Die Salzburgerinnen konnten zwar noch einen Punkt aufholen, der 3:1-Sieg von Christina bedeutete letztlich aber das ersehnte Edelmetall für ihr Team, die sich über den gemeinsamen Erfolg riesig freuen konnte.

Das Endklassement:

1. Vienna Samurai (W)
2. WAT Stadlau (W)
3. SHIAI-DO/Union Thermenregion (NÖ)
4. UJZ Mühlviertel (OÖ)
5. PSV Salzburg (S)



Christina Raffler (stehend, 2. v. r.) blieb bei den österreichischen Judo-Damenmeisterschaften mit ihrem Team Shiai-Do/Union Thermenregion unbesiegt.

Internationale Top-Platzierung für Michael Wolsegger

Heiße Kämpfe lieferte auch wieder Judoka Michael Wolsegger, der diesmal bei der 5. Ausgabe des Großen Preises um die Stadt Treviso an den Start ging. Die Konkurrenz dort war mit über 600 Athleten aus 10 Nationen (darunter Slowenien, Kroatien, Ungarn, Rußland, Polen, Aserbaidschan) gewaltig, das Turnier eine Leistungsschau.

Eine große Auswahl an Gegner bot sich auch Michael Wolsegger in der Gewichtsklasse -73 kg, die mit 23 Startern wiederum eine der stärkst besetzten Gewichtsklassen darstellte. Wolsegger startete mit einem Ippon-Sieg gegen Ambrosi Davide (Padua) famos ins Turnier. In Runde zwei legte er Gobetti Leonard vom JC Pavaro Compalto (Veneto) auf die Matte. Auch seinen Drittrundengegner Marina Alessio vom JC Tarcento ließ Wolsegger keine Siegeschance. Erst in Kampf Nummer vier, wo es um den Einzug ins Finale ging, musste sich Michael Wolsegger dem überragenden Techniker und späteren Sieger Manzari Francesco vom Heimclub Treviso geschlagen geben. Im darauf folgenden Hoffnungsrundenkampf um Bronze musste sich Michael Wolsegger seinem Gegner zwar beugen und blieb am Ende des Turnieres „nur“ Rang 5, dennoch zeigte sich im Gesicht des bescheidenen Kämpfers eine gewisse Zufriedenheit über die gelungene Vorstellung in einem international so hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld, die über den verpassten Medaillenrang hinaus strahlte – und das wohl zu Recht.



Michael Wolsegger (rechts) in Aktion.